

REPORT

Ausgabe 08. Juni 2010

Euro in der Krise (2. Teil)

Edelmetall-Strategie



Nachdem wir im letzten REPORT 05.10 unsere Vorgehensweisen während der EURO-Krise dargelegt haben, wollen wir in dieser Ausgabe speziell auf unsere Edelmetall-Strategie eingehen.



Abbildung 1: Wertverlust EURO seit Dez 09

Sehr viele Anfragen kommen in diesen Tagen auf uns zu, die Depots vor dem Wertverfall des Euros zu sichern. Anlagen in Schweizer Franken werden präferiert wie feste Zuteilungen des Anlagebetrags in die Edelmetall-Strategie.

Warum nicht nur einfach Gold kaufen?

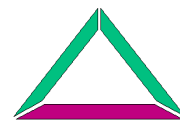
Sicherlich ist der Kauf von Goldmünzen oder Mini-Barren ausserhalb der Schweiz eine Möglichkeit kleine Beträge in „Goldwaren“

anzulegen, die man dann irgendwann wieder verkaufen muss. Grössere Goldbestände im eigenen Tresor erhöhen aber die Gefahr von Überfällen und tauschen die eine Sicherheit gegen ein grosses Risiko ein.

Währungsverluste gepaart mit Inflationsangst lassen ein speziell in der Schweiz verwendetes Modell zurzeit boomen: **Edelmetall-ETF mit physischer Unterlegung.**

Wir kaufen für unser für unsere Kunden diese ETFs vom Marktführer, der Kantonalbank Zürich, zu sehr günstigen Bedingungen. In dieser eidgenössischen Bank lagern zurzeit alleine 165 t Gold ein. Die Gold-ETFs betragen insgesamt 7,47 Mrd. Franken und sind in Franken, Dollars, Euro und Pfund währungsgesichert zu haben. So können wir nicht nur in Franken, sondern auch kleinere Anteile in Euro kaufen, ohne ein Risiko einzugehen.

Aber wir kaufen dort nicht nur das emotionale Edelmetall Gold sondern auch Silber, Platin und Palladium als Edelmetall-ETF ein. Die Gewichtung dieser vier Edelmetallarten managen wir in unserer Edelmetall-Strategie. So konnte einige Monate lang Palladium die Wertsteigerungen von allen anderen Metallen deutlich übertreffen; zurzeit ist Gold, das in den letzten Monaten das Schlusslicht war, Favorit. Unten sehen Sie die Entwicklung der Strategie in diesem Jahr.



Sind Edelmetalle risikoreich?

Edelmetalle gehören zu den Rohstoffen und sind stärkeren Schwankungen unterworfen als Aktienfonds. Zum einen ist die industrielle Nachfrage nach Palladium, Platin und auch Silber der Preistreiber – vor allem durch die asiatischen Märkte -. Aber auch der emotionale Faktor „Angst vor Inflation“ führt bei den Edelmetallen – und hier insbesondere bei Gold – für die Wertentwicklung eine grosse Rolle.

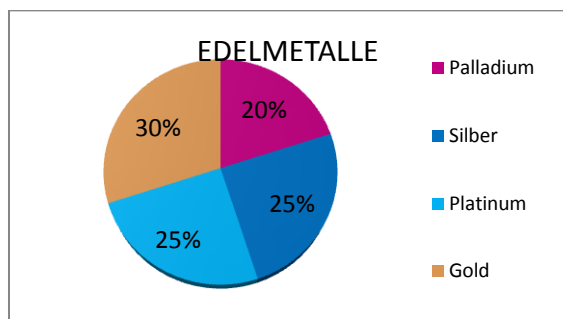


Abbildung 2: Allokation der Edelmetall-Strategie Juni 10

So müssen wir die Anteile der jeweiligen Metalle immer wieder überprüfen und den Markterwartungen anpassen. Deshalb liegt heute am 08.06.10 die Wertsteigerung des Musterdepots bei + 33%, obwohl Gold „nur“ bei knapp +30% liegt und zwischenzeitlich andere Edelmetalle höher rentierten. Steigt die Industrienachfrage wieder, dann kann der Goldpreis vielleicht sogar um 15% fallen, aber z.B. Palladium um 15% zulegen.

Zurzeit haben wir in allen Strategien zumindest Teile der Edelmetall-Strategie integriert. Für sehr kleine Depots können sogar einen Fonds mit einer Stückelung von ca. 120 € einfließen lassen. Aber auch die Kundenwünsche, dass ein konkret bestimmter Anteil des Anlagevormögens in Edelmetalle angelegt werden, wird von uns selbstverständlich berücksichtigt.



Abbildung 3: Entwicklung Edelmetall-Strategie 2010

Wenn man die Entwicklungen des Euros mit der der Edelmetall-Strategie vergleicht, erkennt man, dass bestimmte Interventionen der Europäischen Nationalbank im Mai ihre kurzfristigen Wirkungen hatte. Langfristig helfen da aber nur eindeutige Sparmassnahmen der Nationalstaaten.

Mit freundlichen Grüssen

DELTA Asset Management